FDP *Landtagsfraktion* Schleswig-Holstein

Freie Demokraten
Landtagsfraktion Schleswig-Holstein FDP

Anita Klahn, MdL
Abgeordnete

FDP-Fraktion im
Schleswig-Holsteinischen Landtag
Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Telefon: 0431.9881486
Telefax: 0431.9881495
anita.klahn@fdp.ltsh.de
www.fdp-fraktion-sh.de

An die
Vorsitzende des Bildungsausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Frau Anke Erdmann, MdL
- im Hause -

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 18/4584

29.06.2015

Einführung neuer Lehrpläne (Fachanforderungen)

Sehr geehrte Frau Erdmann, sehr geehrter Herr Schmidt,

ich bitte folgenden Punkt auf die Tagesordnung des kommenden Bildungsausschusses zu setzen: Einführung neuer Lehrpläne (Fachanforderungen).

An der Einführung neuer Lehrpläne (Fachanforderungen) wird von Seiten der Fachlehrerschaft sowohl inhaltlich, als auch hinsichtlich des formalen Ablaufs Kritik geübt. Folgende Punkte stehen im Raum:

1. Die Lehrerfachschaften wurden zu spät im Verfahren eingebunden und haben auch nur eine sehr kurze Rückmeldungsfrist zu den vorgelegten Fachanforderungen bekommen. Zudem fiel der Zeitraum der Rückmeldung in die Zeit der Abschlussprüfungen der Schulen. Da das Verfahren bereits soweit fortgeschritten ist, ist zudem nicht mehr damit zu rechnen, dass noch grundlegende Änderungen an den Entwurfsfassungen der Fachanforderungen möglich sind. Auf Informationsveranstaltungen wurde den anwesenden Lehrern mitgeteilt, dass dies auch nicht erwünscht sei. Die praktische Expertise der Lehrer vor Ort wird damit nicht in den Prozess eingebunden.

2. Die neuen Fachanforderungen geben Themenbereiche und Inhaltsfelder bis ins Detail vor. Den Fachkonferenzen wird jegliche thematische Freiheit genommen. Die unterrichtenden Lehrkräfte können nur noch theoretisch bzw. allenfalls sehr begrenzt eigene Schwerpunkte setzen. Auf aktuelle Themen und Entwicklungen, gerade z.B. im Fach Wirtschaft/Politik, kann so nicht mehr angemessen reagiert werden. Die Entwicklung und später die Weiterentwicklung der Urteilsfähig-

keit der Schülerinnen und Schüler vor allem auch anhand aktueller Beispiele können unter diesen Maßgaben nicht mehr umgesetzt werden.

3. Bei den Fachanforderungen Wirtschaft/Politik besteht eine beispiellose Überfrachtung des Lehrplans und eine nicht altersangemessene Themensetzung. Weiterhin besteht ein deutliches Ungleichgewicht zwischen den beiden Themenfeldern des Faches. Der Bereich Wirtschaft dominiert deutlich. Themen aus dem Bereich Politik und Gesellschaft kommen zu kurz. Themen, wie „Internationale Politik“ und „Europäische Union“ werden marginalisiert bzw. in fakultative Bereiche abgeschoben.

4. Eine Abstimmung zwischen den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern, von den Lehrkräften immer wieder eingefordert, wurde offensichtlich bei der Vorbereitung der Fachanforderungen weder von Seiten des IQSH noch des Schulministeriums geleistet. So ergibt sich, Dank der von Seiten der Fachlehrerschaft äußerst kritisch gesehenen Aushebelung des Prinzips einer chronologischen Betrachtung im Fach Geschichte, so gut wie keine Möglichkeiten zum fächerübergreifenden Unterricht.

Die Landesregierung möge bitte zu den aufgeworfenen Kritikpunkten Stellung beziehen und darlegen, wie sie plant, unter Einbindung und im Dialog mit der Lehrerschaft, die die neuen Lehrpläne in den Schulen umsetzen soll, die Fachanforderungen weiterzuentwickeln und in Kraft zu setzen.

Mit freundlichen Grüßen

Anita Klahn